

	<p>Objekt: Große Ideallandschaft mit antiken Ruinen I</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-1991-006</p>
--	--

Beschreibung

Die in warmes Sonnenlicht getauchte Ideallandschaft wird von antikisierenden, von Pflanzenwuchs überwucherten Ruinen und hochgewachsenen Bäumen gerahmt. Wasserläufe und sanft geschwungene Wege leiten den Blick in eine dunstige Ferne. Schütz folgt mit den großformatigen Kompositionen dem Prinzip der klassischen idyllischen Ideallandschaft, das im 17. Jh. von Claude Lorrain entwickelt und namentlich von den niederländischen Italianisten tradiert wurde (vgl. Kat. 200). Der hohe Stil der Ideallandschaften von Schütz steht in reizvollem Kontrast zu dem ländlichen Bildpersonal, das von anderer Hand ausgeführt wurde. Die Staffage stammt von Johann Conrad Seekatz, der im Vordergrund einen Hirten mit seinen Schafen und einen Knaben an einer alten Steintafel einsetzt. Eine Zigeunermutter hat sich mit ihren Kindern vor der Ruine niedergelassen, und ein bettelnder Zigeunerjunge tritt einem herannahenden Wanderer entgegen. Figurenbildung und Physiognomie der lebendig und genrehaft aufgefassten Staffage gleichen den Kindern in den zwölf Monatsbildern, die Seekatz zur selben Zeit im Auftrag von Thoranc ausführte (Kat. 293–304). (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 246)

Erworben 1991 von der Kunsthandlung J. P. Schneider jr., Frankfurt a. M., als Leihgabe der Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung, Frankfurt a. M.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Ausgeführt im Auftrag von François de Théas de Thoranc (1719-1794) für das Hôtel seines Bruders Albert Théas de Thoranc (heute Hôtel de Fontmichel) in Grasse, rue des Dominicains (heute rue Amiral de Grasse). | 1774, nach dem Verkauf des Hôtels an die Familie Fontmichel, verbracht in das Hôtel de Thoranc an der Esplanade in Grasse. | 1794

vererbt an die Tochter Flore Jacques Joseph de Théas Comtesse de Thoranc, verheiratete Comtesse de L'Escarène (1786-1863). | Nach dem Verkauf des Hôtel de Thoranc 1823 auf das Anwesen der Familie in Thorenc (sic) bei Andon verbracht. | 1863 vererbt an den Großneffen, Comte de Sartoux-Thoranc, und von diesem nach Château de Mouans, Mouans-Sartoux (Provinz Grasse, Alpes maritimes), verbracht. | In Familienlinie vererbt bis 1988. | Versteigert 1988 durch Claude Boisgirard bei Drouot, Paris.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 202,4 x 112,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1759-1763
	wer	Johann Conrad Seekatz (1719-1768)
	wo	Frankfurt am Main
Gemalt	wann	1759-1763
	wer	Christian Georg Schütz (der Ältere) (1718-1791)
	wo	Frankfurt am Main
Beauftragt	wann	1759-1763
	wer	François de Théas de Thoranc (1719-1794)
	wo	Frankfurt am Main

Schlagworte

- Architektur
- Gemälde
- Ideallandschaft
- Malerei
- Ruine
- Staffage

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 265, S. 246